



Thema: Vorstellung der Planung durch das Planungsbüro

Allgemeines zur Durchführung

- ☉ zweitägiger Workshop, vorbereitet und durchgeführt vom Quartiersmanagement
- ☉ Stichwortsammlung per Metaplantchnik
- ☉ Clusterung der Kärtchen zu 11 Themenkreisen
- ☉ Bewertung der Themenkreise

Stichworte zum Vortrag durch das Planungsbüro:

- ☉ Kooperative Planung seit September
- ☉ Nordraumgutachten ist als grobe Planung im Sinne eines Rahmenplanes, einer Leitlinie zu betrachten
- ☉ Versorgungslinien auf der ehemaligen Niedersachsenringtrasse müssen bestehen bleiben, da die Verlegung erhebliche Kosten verursachen würde – dies ist bei der Planung zu berücksichtigen
- ☉ Verbindungsstrasse zwischen Schulenburger Landstrasse und Voltmerstrasse auf der Niedersachsenringtrasse zur Erschließung der Freizeiteinrichtungen geplant
- ☉ ein Bedarf an Eigenheimbesitz im Stadtteil wird belegt, durch den zu fast 90% erfolgten Verkauf der Häuser am Hainhölzer Friedhof an Hainhölzer
- ☉ Vorgabe der Verwaltung für die Planer: Schwimmbad wird zum Stadtteilpark (deshalb Variante B, Vorstellung am 16.12.2003 enthielt das Bad!)
- ☉ Vorteil Variante B: weniger Enteignung von Kleingärten, da zwischen Park und Eigenheimsiedlung kein Mindestabstand(120m) eingehalten werden muß, wie das beim Schwimmbad zu berücksichtigen wäre
- ☉ Parzellenweise Umwandlung von nicht mehr genutzten Kleingärten in öffentliches Grün ist notwendig, um zwischen Eigenheimsiedlung und Kleingartengebiet eine Abstandsfläche zu schaffen und um diesen Vorgang allmählich zu gestalten
- ☉ das Konzept zum Hainhölzer Markt ist immer im Zusammenhang mit den Neubaugebieten zu sehen – es sollen stabilisierende, einkommensstarke Bevölkerungsschichten durch neue Wohnformen im Stadtteil gehalten bzw. angeworben werden, dazu ist auch eine entsprechende Infrastruktur notwendig

Stichworte zur Abschlußrunde

- ☉ Viele neue Akteure aus allen Gruppen im Stadtteil finden diese Veranstaltung positiv
 - ☉ ein Großteil bestätigt die Teilnahme für den Folgetag, einige zeigen Interesse am Stadtteilforum
 - ☉ Informationen steuern: wann werden welche Informationen und Planungsstände bekanntgegeben und wie erfolgt dies
 - ☉ Verteilung von Flächen und Funktionen: sollte auf Basis von Erschließungskonzepten erfolgen
 - ☉ Frage nach Bestandsaufnahme
-



Thema: Diskussion / Austausch

Diskussion / Austausch zu den drei am höchsten bewerteten Themengebieten anhand der folgenden Fragestellungen:

- ① Was ist gut, kann so bleiben?
- ② Was sollte anders "geplant" werden?
- ③ Welche anderen Ideen gibt es?
- ④ Wann sollte was passieren? Prioritäten

Thema A: Hainhölzer Bad/Stadtteilpark

- ① Was ist gut, kann so bleiben?
 - Vereinshaus/Gaststätte, das Angebot sollte ausgebaut werden, Erweiterung um einen Biergarten
 - freiwerdende Gärten in öffentliches Grün umwandeln
 - Bürgerwiese als Festplatz erhalten
 - vorhandenes Grün erhalten
 - Rodelberg soll bleiben
 - ② Was sollte anders "geplant" werden?
 - Stadtteilpark nicht auf der Fläche des Schwimmbades
 - Trassenführung Fuß- und Radweg prüfen/anpassen
 - Einschränkungen für Gewerbebetriebe vermeiden (Fortführung der Fuß-/Radwegverbindung geht zu Lasten der Grundstücke Hackerott und Holz Bartsch)
 - Erschließungsstrasse der Sportstätten von Norden als Entlastung der Strasse, die unmittelbar an Schule und KITA angrenzt (in diesem Abschnitt eventuell reiner Fuß- und Radweg)
 - Parkplätze für die Sportstätten auf die jetzige Brachfläche neben dem Schwimmbad verlagern (spart Kleingärten) - dieser Punkt wurde konträr und ohne Konsens diskutiert
 - Zugang zu den Sportstätten über den Rübekamp prüfen
 - Zusatzinformation: eine schmale Straße mit Fußweg benötigt einen Strassenquerschnitt von 6m – wie breit ist die Verbindung hinter Schule und KITA, am Schwimmbad vorbei zum Fußballplatz?
 - ③ Welche anderen Ideen gibt es?
 - Verlagerung Neubaugebiet Karl-Königsplatz in den Bereich der Sportfläche an der Voltmerstrasse, Sportanlage stattdessen am Karl-Königsplatz konzentrieren und ausbauen (gegen diese Idee sprechen bereits erfolgte Abstimmungen mit dem Verein, Vereinsheime beider Anlagen nicht vergleichbar)
 - ④ Prioritäten
 - kurzfristig ist der Bereich Schwimmbad und Infrastruktur ums Bad anzugehen
-

Thema: Diskussion / Austausch

Fragen:

- ❶ Was ist gut, kann so bleiben?
- ❷ Was sollte anders "geplant" werden?
- ❸ Welche anderen Ideen gibt es?
- ❹ Wann sollte was passieren? Prioritäten

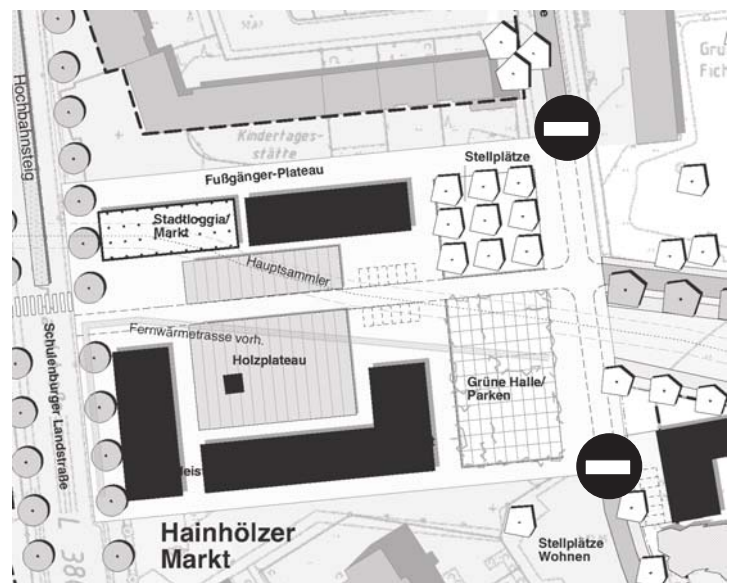
Thema B: Hainhölzer Markt

- ❶ Was ist gut, kann so bleiben?
 - Stadtteilplatz im Sinne einer baulich gestalteten Fläche als Aufenthaltsort für Menschen
 - Hochbahnsteig/Verlegung der Haltestelle Chamissostrasse Richtung Hainhölzer Markt

- ❷ Was sollte anders "geplant" werden?
 - Öffnung des Platzes zur Schulenburger Landstrasse
 - einladende Gestaltung des Stadtteilplatzes
 - bessere Anbindung bereits vorhandener Infrastrukturen (wie z.B. Supermärkte) in das neue Zentrum
 - vorhandene Querverbindungen sind ausreichend für die Erreichung der Sportstätten, Schaffung zusätzlicher Verbindungen ist nicht notwendig, eher kontraproduktiv für die Verkehrsberuhigung in den Wohngebieten (dieser Punkt wurde sehr konträr und ohne Konsens diskutiert)
 - Hinweis: Stadtteilplatz als Zentrum lebt auch von umliegenden Strassen bzw. umliegende Strassen und Büro-/Geschäftsstrukturen profitieren von einem Zentrum. Der geplante Marktplatz steht weitgehend isoliert im Raum.

- ❸ Welche anderen Ideen gibt es?
 - Verbindung zwischen Schulenburger Landstrasse und Voltmerstrasse als Erschließung für das Zentrum und die Sportstätten über den Hainhölzer Markt führen und die Voltmerstrasse von Norden und Süden aus zur Sackgasse wandeln

- ❹ Wann sollte was passieren? Prioritäten
 - aus ökonomischer Sicht kurzfristig zu planen, um weiteren Abwanderungen zu begegnen
 - Problem: kann eigentlich nur im Zusammenhang mit Neubaugebieten und Gewinnung neuer Kaufkraft betrachtet werden



Thema: Diskussion / Austausch

Fragen:

- ❶ Was ist gut, kann so bleiben?
- ❷ Was sollte anders "geplant" werden?
- ❸ Welche anderen Ideen gibt es?
- ❹ Wann sollte was passieren? Prioritäten

Thema C: Neubaugebiete

- ❶ Was ist gut, kann so bleiben?
 - Karl-Königsplatz kann bleiben - Überlegungen zum Lärmschutz wurden in der vorbereitenden Untersuchung zum Nordraumgutachten bereits angestellt – eine Bebauung ist mit Auflagen möglich
- ❷ Was sollte anders "geplant" werden?
 - Hirtengärten werden grundsätzlich positiv bewertet, die Umsetzung wird aber als problematisch erkannt aus den folgenden Gründen:
 - Verdrängung von Kleingärten schafft soziale Ungerechtigkeiten
 - Neubaugebiet verliert Attraktivität, da die Zukunft der Industriebranche SORST unklar ist
- ❸ Welche anderen Ideen gibt es?
 - Wohngebiete mit Mischfunktion (Wohnen und Kleingewerbe) planen, da es in diesem Bereich Bedarf gibt (eher im Bereich südliches Hainholz)
 - Sorstgelände in die Überlegungen einbeziehen – prüfen, ob ein Investor in Zusammenarbeit mit der Stadt zur Sanierung und Bebauung des Geländes bereit wäre
- ❹ Wann sollte was passieren? Prioritäten
 - Karl-Königsplatz: kurzfristig machbar, durch Lärmbelastung weniger attraktiv
 - Hirtengärten: nicht kurzfristig machbar aufgrund der Kleingartenproblematik und geringe Attraktivität
 - Rübekamp: höchste Attraktivität im Hinblick auf die Bevölkerungsgruppen, die erreicht werden sollen, Realisation schwierig und nur langfristig machbar (Kleingartenproblematik, anderer Stadtteil)



- ☺ Die Ergebnisse des Workshops werden im nächsten Stadtteilforum präsentiert.
- ☺ Es wird noch ein weiteres Treffen zum Thema 'Wohnen und Industrie' geben – Einladung folgt, Dauer ca. 1,5 bis 2 Stunden.

Im Nordraumgutachten nicht betrachtete Themen:

- ☺ Hainholzer Bahnhof
-